

INTERNATIONALE TAGUNG

ZUKÜNFTIGKEIT

Zukunftsdiskurse im zeitgenössischen Drama und Theater
16.-18. März 2023

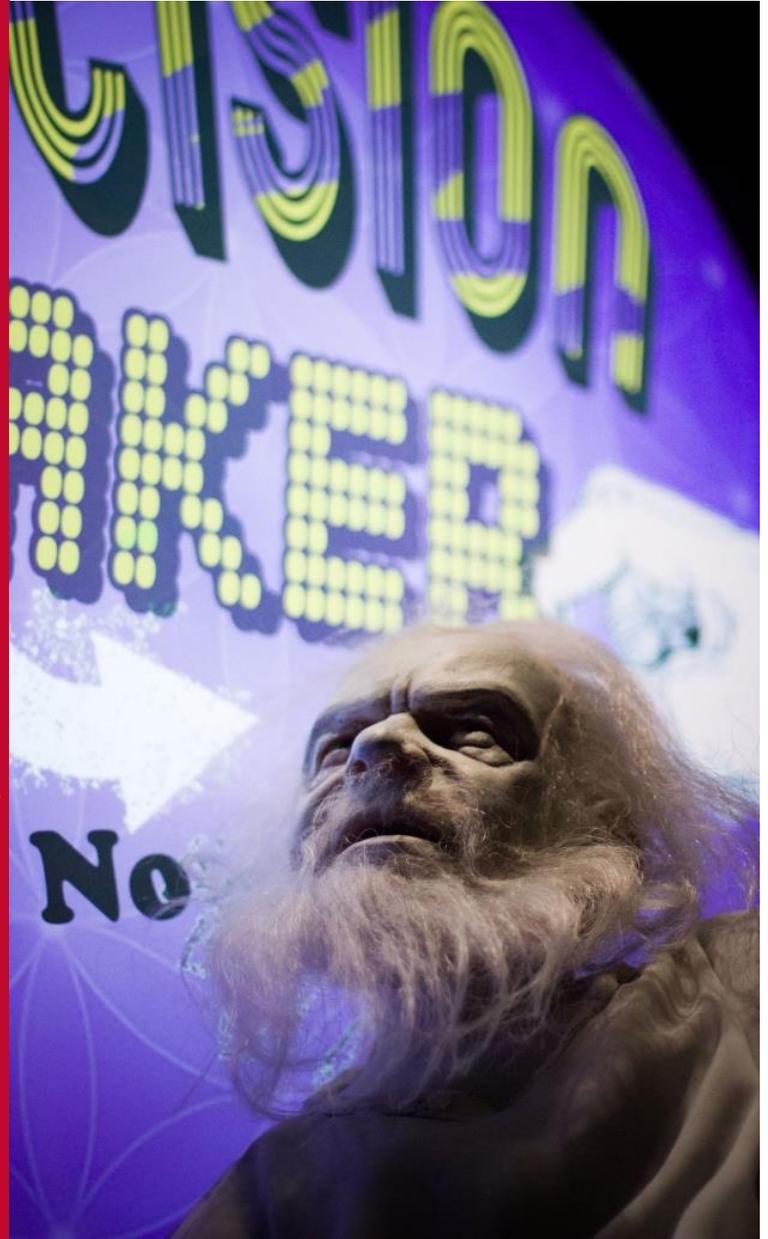
Fakultätssaal Philosophicum der JGU Mainz
Jakob-Welder-Weg 18, Raum 01 - 185, 55128 Mainz

institut für **FILM-, THEATER-, MEDIEN-**
und **KULTURWISSENSCHAFT**

Die internationale Tagung widmet sich dem Phänomen der Zukünftigkeiit im zeitgenössischen Drama und Theater. Welche Zukunfts-diskurse werden verhandelt? Wie reagieren Theater und Dramatik auf aktuelle Krisen?

Ziel der Tagung ist es, die verschiedenen strukturellen, gesellschaftlichen und ästhetischen Dimensionen des Zukunftsbegriffs zu erforschen und der Frage nach der Bedeutung des Theaters/Dramas in einer sich digitalisierenden Welt nachzugehen.

Fotos © Thomas Hartmann/JGU, Suse Wächter und
Manuel Muerte. Das Orakel von Delphi



Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz
www.uni-mainz.de

ZUKÜNFTIGKEIT TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 16. März 2023

16:00 Eröffnung

Prof. Dr. Friedemann Kreuder/ Dr. Julia Lind

16:15 -17:00 Prof. Dr. Martin Paul Langner (Krakau): Nachreden- Überlagern-Auflösen. Zu Jelineks „Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!“

17:15 - 18:30 I Strukturelle Eigenheiten

Dr. Agata Mirecka (Krakau): Kommunikation als sprachliches Ereignis, oder vielleicht nur "gegenseitige Fütterung"? Die Rolle des Sprechaktes im Theater der Zukunft

Prof. Dr. Norbert Otto Eke (Paderborn): „Die Toten der Zukunft sind/Die nicht wachbleiben/In diesem Traum/Im heiligen Theater des Jetzt“. Messianische Zeitlichkeit im Theater Werner Fritschs

19:00 Öffentlicher Abendvortrag der Dramatikerin

Prof. Kathrin Röggl

Freitag, 17. März 2023

9:30 - 10:45 II Dystopische/ökologische Zukunftsräume

Verena Witschel (Paderborn): Self-fulfilling prophecy? Dystopische Weltenentwürfe in der theatralen Praxis

Dr. Simon Hansen (Kiel): Düstere Aussichten. Zukunft als Gegenwart in Roland Schimmelpfennigs Dramatik

11:00 -12:15 Dr. phil. habil. Stefan Tigges (Graz): „It`s not that easy bein` green.“ Philippes Quesnes dystopisches/utopisches planetares Theater im Spiegel aktueller Anthropozän-Diskurse

Felix Lempp (Hamburg): Anthropozänkompetenz und Bühne. Zugänge zu ökologischen Krisenphänomenen im Drama und Theater der Gegenwart

14-15:15 III Subjekt der Zukunft

Dr. Natalia Fuhry (Ludwigsburg): "Frauenfiguren der Zukunft" – Das Theater als Verhandlungsraum fortschrittlicher Weiblichkeitsentwürfe

Dr. Marta Famula (Paderborn): "Das wird bestimmt mega" – Zukünftigkei in den Lebenskonzepten der Figuren Felicia Zellers und Elfriede Müllers.

15:30 - 16:30 Prof. Dr. Artur Pelka (Lotz): Kassandrarufo. Das (tragische) Potential der Zukünftigkei in den neusten Theatertexten Elfriede Jelineks

Dr. Micha Braun (Leipzig): „Ohne Hoffnung, ohne Verzweiflung“. Ostdeutsche Erfahrung als Zukunftsressource in Thomas Freyers Theatertexten.

16:45-18:00 IV Utopie und Gesellschaftskritik

Dr. Hans Roth (Berlin): „Zukunft ist Vergangenheit“? Überlegungen zur Re-Inszenierung des sozialistischen Utopieverlusts im Gegenwartstheater

Dr. Friederike Oberkrome (Berlin): In der Zwischenzeit. Preenactments als künstlerische Intervention im Futur II

Dr. Theresa Schütz (Berlin): Gefühlte Zukünfte. Preenactments im immersiven Gegenwartstheater

ZUKÜNFTIGKEIT TAGUNGSPROGRAMM

Samstag, der 18. März 2023

9:15-10:15 IV Utopie und Gesellschaftskritik

Dr. Jens-Dag Kemser (Leipzig): Die Zeit der Kindheit. „die zukunft reicht uns nicht! (klagt kinder klagt). eine postheroische schuldenkantate“ von Thomas Köck und andere Kindheitsdramen zur Zukunft

Anton Bröll (Osnabrück): wir lernen, dass alles eigentlich schon vorüber ist? – Zukünftigkeit in „paradies fluten“ von Thomas Köck.

10:30-11:30 Prof. Dr. Karol Sauerland (Warschau): Der Blochsche Utopiebegriff oder was alles utopisch sein kann

Dr. Jyotsna Vaidya (Pune): Zeitkritik und Potenziale der Zukünftigkeit in dem Marathi Drama „Wada“ von Mahesh Elkunchwar

11:45 -12:45 V Digitale Zukunft und Ausblick

Dr. Martina Leeker (Köln): Von der Abschaffung der Zukünftigkeit in Parallelwelten, freidrehenden Ritualen und glückseligen techno-humanen Ko-Operationen. Wider die Geschichtsvergessenheit im digitalen Theater

Sarah Wendel (Mainz): „Waldklang am Morgenbach“ – ein Werkstattbericht zwischen Wissenschaft und Kunst

Abschluss



Die internationale und interdisziplinäre Tagung „Zukünftigkeit im zeitgenössischen Drama und Theater“ findet vom 16.-18. März 2023 im Fakultätssaal des Philosophicums der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz statt.

Die Tagung ist öffentlich zugänglich.

Am 16. März um 19 Uhr hält die Schriftstellerin und Professorin für Literarisches Schreiben Kathrin Röggla einen öffentlichen Abendvortrag.

institut für **FILM-, THEATER-, MEDIEN-**
und **KULTURWISSENSCHAFT**

